



Gewitter über dem Montmartre

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß den Betrachtern von Lichtbildern vorwiegend ihre Bildinhalte und erst in zweiter Linie die Formen ihrer optisch-mechanischen Darstellung interessieren, so daß selbst häufig genug noch ganz mittelmäßige Aufnahmen, sofern nur ihre Motive irgendwelche stofflichen Reize bieten, allgemeine Wertung und Anerkennung finden. In diesem Punkte berühren sich die Werke der Photographie mit den Schöpfungen eines freikünstlerischen Schaffens, speziell mit denen der Malerei und Graphik, bei deren erster und meist oberflächlicher Betrachtung bekanntlich ja auch das Bildmotiv zuungunsten des Gestalterischen die gleiche dominierende Rolle zu spielen pflegt. Selbstverständlich ist es nicht gleichgültig, ob ein banales oder ein bedeutsames und neuartiges Thema zur Darstellung gelangt, aber entscheidend für eine gerechte Beurteilung der handwerklichen oder künstlerischen Leistung bleibt zuletzt doch immer die Form der Darstellung als Ausdruck eines bildniskräftigen menschlichen Gestaltungswillens, und es ist darum auch durchaus noch kein Mangel an Phantasie oder Erfindungskraft, wenn selbst häufig behandelte Themen immer wieder zu neuen gestalte-

*Sougez*